



Auftraggeber	Wasser-Technik Rottal GmbH
	Stadtplatz 29
	84347 Pfarrkirchen
Projekt	Eggldham, Brunnen 2, Brunnenkopf PNV
Objektkennzahl:	4110 7444 00095
Auftrag:	Volluntersuchung EÜV
Labor-Nr.:	269338-2
Entnahmedatum:	21.06.2023

Beurteilung der Prüfergebnisse

Anlagen: **Beurteilungsgrundlagen und Abkürzungsverzeichnis
Ergebnisübersichten
Prüfberichte**

Fürstenstein, den 31.07.2023

Michael Hartl
Geschäftsführer

BEURTEILUNG DER ERGEBNISSE

1 Allgemeine Beurteilung

Die Ergebnisse zeigen, dass es sich um ein Wasser vom Typ normale erdalkalisch, überwiegend hydrogencarbonatisch handelt, dessen Gesamthärte von 16,9 °dH (Härte als $\text{CaCO}_3 = 3,01 \text{ mmol/l}$) dem durch das Wasch- und Reinigungsmittelgesetz festgelegten Härtebereich „hart“ entspricht

Die Werte für Natrium, Kalium, Nitrat, Chlorid und DOC (gelöster organischer Kohlenstoff, Summenparameter für organische Substanz) liegen im für diesen Grundwasser – Typ üblichen Normalbereich.

Rückstände von Pflanzenschutzmitteln konnten im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen ebenfalls nicht festgestellt werden.

Das Wasser ist tiefenreduziert: Der Sauerstoffgehalt beträgt 1,4 mg/l.

Die mikrobiologischen Befunde sind einwandfrei.

2. Korrosionschemische Beurteilung

Mit einer Calcitlösekapazität von $-12,5 \text{ mg/l CaCO}_3$ liegt das Wasser im Kalk-Kohlensäure- Gleichgewicht und die Forderung der TrinkwV 2001 an das Kalklösungsvermögen sind eingehalten.

Nachdem auch die in DIN EN 12502 Teil 2 – 5 und DIN 50 930 Teil 6 genannten Parameter pH-Wert, Basen- und Säurekapazität, Sauerstoff -, Calcium -, Nitrat -, Chlorid - und Sulfat - Gehalt den dort genannten Anforderungen entsprechen, sind grundsätzlich die Voraussetzungen zur Schutzschichtbildung auf

- schmelztauchverzinkten Eisenwerkstoffen
- nichtrostenden Stählen
- Kupfer und Kupferlegierungen und
- innen verzintem Kupfer

erfüllt.

- Bei Gusseisen und niedrig- und unlegierten Stählen ist der Sauerstoffgehalt für die Ausbildung von Schutzschichten zu niedrig und die Korrosionsgeschwindigkeit ist aufgrund des Sauerstoffgehalts und des pH-Wertes $<8,5$ erhöht.

Asbestzement und andere zementgebundene Werkstoffe werden nicht angegriffen.

Einschränkungen:

- Im Warmwasserbereich wird generell – d. h. unabhängig vom Chemismus – von der Verwendung verzinkten Stahls abgeraten (DIN EN 12502 Teil 3).
- Messinge haben eine hohe Anfälligkeit für Spannungsrisskorrosion. Das Schadensrisiko lässt sich vermindern, wenn bei der Verarbeitung der Bauteile kritische Zugspannungen vermieden werden. Eine Wärmebehandlung der fertigen Bauteile reduziert die Wahrscheinlichkeit der Spannungsrisskorrosion insgesamt (DIN EN 12502 Teil 2) Die Wahrscheinlichkeit der Entzinkung von Messing steigt mit dem Zinkgehalt und der Temperatur (DIN EN 12502 Teil 2). Entzinkungsbeständige Messinge hemmen die Entzinkung.

Zusammenfassung:

Aus korrosionschemischer Sicht kann das Wasser grundsätzlich alle im Verteilungsnetz und in der Trinkwasser-Installation üblichen Werkstoffe eingesetzt werden.

Erläuterungen:

Die korrosionschemische Beurteilung berücksichtigt in erster Linie den Einfluss der wasserchemischen Faktoren und liefert für die Werkstoffauswahl wichtige Hinweise. Darüber hinaus sind weitere Einflussgrößen für das Korrosionsgeschehen in wasserführenden Systemen von wesentlicher Bedeutung. Auf einige, aus unserer Sicht besonders wichtige Einschränkungen, die über die wasserseitigen Bedingungen hinausgehen, wird verwiesen. Detaillierte Hinweise zur Abschätzung des Einflusses von Faktoren, wie Werkstoffzusammensetzung, Ausführung und Betriebsbedingungen finden sich in DIN EN 12502 Teil 2 – 5 und DIN 50930 Teil 6.

Beurteilungsgrundlagen

TrinkwV	Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung – TrinkwV 2001) vom 21.05.2001 i. d. F. der Bekanntmachung der Neufassung der Trinkwasserverordnung vom 28.11.2011 (BGBl 2011 Teil I Nr. 61 S. 2370 vom 06.12.11) und der 2. Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung vom 05.05.12
EÜV DIN 50930	Eigenüberwachungsverordnung vom 20.09.1995 i. d. F. der ÄndVO vom 19.11.03 „Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer“ Teil 6 „Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit“ vom August 2001
DIN EN 12502	„Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe – Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und –speichersystemen“ Teil 1 – 5 vom März 2005 Teil 1 „Allgemeines“ März 2005 Teil 2 „Einflussfaktoren für Kupfer und Kupferlegierungen“ März 2005 Teil 3 „Einflussfaktoren für schmelztauchverzinkte Eisenwerkstoffe“ März 2005 Teil 4 „Einflussfaktoren für nichtrostende Stähle“ März 2005 Teil 5 „Einflussfaktoren für Gusseisen, unlegierte und niedriglegierte Stähle“ März 2005
W 216	DVGW-Arbeitsblatt W 216 „Versorgung mit unterschiedlichen Trinkwässern“, August 2004

Abkürzungsverzeichnis

BTEX	Leichtflüchtige aromatische Kohlenwasserstoffe (Benzo, Toluol, Ethylbenzol, Xylole)
CKW	Chlorierte Kohlenwasserstoffe
Delta-pH-Wert	Abweichung des pH-Werts vom pH-Wert der Calciumcarbonatsättigung
°dH	Deutsche Härtegrade
DOC	Gelöster organischer Kohlenstoff
GOW	Gesundheitlicher Orientierungswert des Umweltbundesamts (UBA)
LCKW	Leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe
LHKW	Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe
NrM	Nicht relevante Metaboliten von Pflanzenschutzmitteln (PSM)
PAK	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe
PAK/EPA	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe nach der Liste der Environmental Protection Agency (EPA, USA)
PCB	Polychlorierte Biphenyle
PFT	Perfluorierte Tenside
PSM	Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte
RM	Relevante Metaboliten von Pflanzenschutzmitteln (PSM)
SAK	Spektraler Absorptionskoeffizient
SSK	Spektraler Schwächungskoeffizient
THM	Trihalogenmethane
TOC	Gesamter organischer Kohlenstoff
UBA	Umweltbundesamt
VWM	Vorsorge-Maßnahmenwert des Umweltbundesamts (UBA)
WV	Wasserversorgung
WVU	Wasserversorgungsunternehmen

Untersuchungsbefund Rohwasser

gemäß Eigenüberwachungsverordnung - Volluntersuchung

Labor-Nr.: 269338-2

28851

Datum: 26. Juli 2023



Auftraggeber:

Wasser-Technik Rottal GmbH
Stadtplatz 29
84347 Pfarrkirchen

Probenahme:

Entnahmeort: Egglham, Brunnen 2, Brunnenkopf PNV
durch: LAFUWA GmbH, Klaus Bachl
Entnahmedatum: 21.06.2023
Eingangsdatum: 21.06.2023
Prüfzeitraum: 21.06.2023 bis 26.07.2023

Vermerk:

Objektkennzahl: 4110 7444 00095

Untersuchungsparameter	Befund	Einheit	Meßverfahren	
vor Ort Parameter				
Probenahmeverfahren	x		DIN ISO 5667-5:2011-02	
Färbung, visuell	farblos	-	DIN EN ISO 7887:2012-04	
Trübung, visuell	klar	-	DIN EN ISO 7027:2000-04	
Geruch, qualitativ	ohne	-	DIN EN 1622 Anhang C:2006-10	
Temperatur	12,6	°C	DIN 38404-4:1976-12	
Leitfähigkeit (25°C)	543	µS/cm	DIN EN 27888:1993-11	
pH-Wert	7,5	-	DIN EN ISO 10523:2012-04	
Sauerstoff	1,4	mg/l	DIN EN ISO 25814:2013-02	
Säurekapazität	pH 4,3	mmol/l	DIN 38409-7:2005-12	
Basenkapazität	pH 8,2	mmol/l	DIN 38409-7:2005-12	
Kationen				
Calcium	Ca	68	mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2017-01
Magnesium	Mg	32	mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2017-01
Natrium	Na	4,7	mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2017-01
Kalium	K	1,3	mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2017-01
Mangan	Mn	0,076	mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2017-01
Eisen	Fe	0,35	mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2017-01
Aluminium	Al	< 0,02	mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2017-01
Arsen	As	< 0,001	mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2017-01
Ammonium	NH₄	0,23	mg/l	DIN 38406-5:1983-10

* Verfahren nicht akkreditiert

Untersuchungsbefund Rohwasser

gemäß Eigenüberwachungsverordnung - Volluntersuchung

Labor-Nr.: 269338-2

28851

Datum: 26. Juli 2023



Auftraggeber:

Wasser-Technik Rottal GmbH
Stadtplatz 29
84347 Pfarrkirchen

Probenahme:

Entnahmeort: Egglham, Brunnen 2, Brunnenkopf PNV
durch: LAFUWA GmbH, Klaus Bachl
Entnahmedatum: 21.06.2023
Eingangsdatum: 21.06.2023
Prüfzeitraum: 21.06.2023 bis 26.07.2023

Untersuchungsparameter	Befund	Einheit	Meßverfahren
Anionen			
Chlorid Cl⁻	7,6	mg/l	DIN EN ISO 10304-1:2009-07
Sulfat SO₄²⁻	21	mg/l	DIN EN ISO 10304-1:2009-07
Nitrat NO₃	1,7	mg/l	DIN EN ISO 10304-1:2009-07
Nitrit NO₂	< 0,05	mg/l	DIN EN ISO 10304-1:2009-07
ortho-Phosphat PO₄	0,050	mg/l	DIN EN ISO 6878:2004-09
Kieselsäure SiO₂	39	mg/l	DIN EN ISO 11885:2009-09
Summenparameter			
Gel.org.Kohlenstoff DOC	1,6	mg/l	DIN EN 1484:1997-08
Färbung (SAK 436nm)	< 0,1	m-1	DIN EN ISO 7887:2012-04
SAK 254nm	1,0	1/m	DIN 38404-3:2005-07*
Summe Pflanzenschutzmittel PSM	n.n.	µg/l	Fremdlabor
Mikrobiologische Parameter			
Escherichia coli	0	/100ml	DIN EN ISO 9308-2:2014-06
Coliforme Bakterien	0	/100ml	DIN EN ISO 9308-2:2014-06
Koloniezahl 22°C	0	/ml	TrinkwV §43 Absatz (3)
Koloniezahl 36°C	0	/ml	TrinkwV §43 Absatz (3)
Probenahme - Mikrobiol. Parameter			
Probenahmeverfahren	Tab. 1 Zweck a		DIN EN ISO 19458:2006-12
Probenahmetemperatur	12,6	°C	DIN 38404-4:1976-12

* Verfahren nicht akkreditiert

n.n. = nicht nachweisbar

Anna Fiegler
stellv. Laborleitung Mikrobiologie



Michael Hartl
Geschäftsführer



Beurteilung der Korrosionswahrscheinlichkeit nach DIN EN 12502		LAFUWA GmbH Bergfeld 15 94538 Fürstenstein 08544-9624-0 08544-9624-30	
WinWASI 5.0		R5.0.1.3	
Bezeichnungen			
Auftraggeber		FaWasserTechnikRottalGmbH_immer sofort SEBAM!!!!-EüV TW vo	
Bezeichnung des Wassers		269338-2	
Bezeichnung Ergebnisse			
Datum		27.07.23	
Dateiname			
Parameter		Rohwasser	Gusseisen, unlegierte und niedriglegierte Stähle (DIN EN 12502-5)
Bewertungstemperatur (tb)	[°C]	10,000	Gleichmäßige Flächenkorrosion !
Sauerstoff [O ₂]	[mg/l]	1,400	c(O ₂) = 0,04 > 0,10 [mmol/l] nicht erfüllt !
pH _{tb} (pH-Wert bei Bewertungstemperatur)		7,524	pH-Wert = 7,52 > 7,00
m-Wert	[mmol/l]	5,585	c(HCO ₃ ⁻) = 5,55 > 2,00 [mmol/l]
p-Wert	[mmol/l]	-0,409	c(Ca ²⁺) = 1,70 > 1,00 [mmol/l]
c(DIC)	[mg/l]	71,991	
Pufferungsintensität	[mmol/l]	0,963	Der Sauerstoffgehalt ist für die Ausbildung von Schutzschichten zu niedrig!
Ionenstärke	[mmol/l]	9,100	
Gesamthärte	[°dH]	16,874	Die Korrosionsgeschwindigkeit ist aufgrund des Sauerstoffgehalts
Karbonathärte	[°dH]	15,635	und des pH-Wertes < 8,5 erhöht!
Calcium [Ca ²⁺]	[mg/l]	68,000	
Magnesium [Mg ²⁺]	[mg/l]	32,000	Lochkorrosion ✓
Natrium [Na ⁺]	[mg/l]	4,700	Die Wahrscheinlichkeit für Lochkorrosion ist niedrig!
Kalium [K ⁺]	[mg/l]	1,300	
Ammonium [NH ₄ ⁺]	[mg/l]		Schmelztauchverzinkte Eisenwerkstoffe (DIN EN 12502-3)
Eisen-II [Fe ²⁺]	[mg/l]		Gleichmäßige Flächenkorrosion ✓
Mangan-II [Mn ²⁺]	[mg/l]		Die Voraussetzungen für die Ausbildung von schützenden Deckschichten sind erfüllt!
Barium [Ba ²⁺]	[mg/l]		Die Wahrscheinlichkeit für gleichmäßige Flächenkorrosion ist klein!
Strontium [Sr ²⁺]	[mg/l]		
Chlorid [Cl ⁻]	[mg/l]	7,600	Lochkorrosion ✓
Nitrat [NO ₃ ⁻]	[mg/l]	1,700	S ₁ =(Cl ⁻ +NO ₃ ⁻ +2 SO ₄ ²⁻)/ HCO ₃ ⁻ = 0,12 < 0,50
Nitrit [NO ₂ ⁻]	[mg/l]		c(HCO ₃ ⁻) = 5,55 > 2,00 [mmol/l]
Sulfat [SO ₄ ²⁻]	[mg/l]	21,000	c(Ca ²⁺) = 1,70 > 0,50 [mmol/l]
Orthophosphat [PO ₄ ³⁻]	[mg/l]	0,050	
P, gesamt als [PO ₄ ³⁻]	[mg/l]		Es besteht auch bei Anwesenheit von Sauerstoff keine Gefahr der Lochkorrosion!
Fluorid [F ⁻]	[mg/l]	0,150	S ₁ liegt unter 0,5 und Hydrogencarbonat- in Kombination mit Calciumionen wirken als kathodische Inhibitoren!
Kieselsäure [SiO ₂]	[mg/l]		
Gelöste Feststoffe [TDS]	[mg/l]	470,460	
Calcitsättigungsdaten bei Bewertungstemperatur			Selective Korrosion ✓
pH _{cb} (Calcitsättigung durch Calcit)		7,399	S ₂ =(Cl ⁻ +2 SO ₄ ²⁻)/ NO ₃ ⁻ = 23,77 < 1,00 oder
pH _A (Calcitsättigung durch CO ₂ -Austausch)		7,351	S ₂ =(Cl ⁻ +2 SO ₄ ²⁻)/ NO ₃ ⁻ = 23,77 > 3,00
pH _{5mg} (pH-Wert bei Calcitlösevermögen 5 mg/l)		7,295	c(NO ₃ ⁻) = 0,03 < 0,30 [mmol/l]
Delta-pH		0,125	
S ₁ (Sättigungsindex Calcit)		0,172	Die Wahrscheinlichkeit für selektive Korrosion ist niedrig!
D _C (Calcitlöse-/Abscheidkapazität)	[mg/l]	-12,469	
zugehörige Kohlensäure	[mg/l]	28,002	
überschüssige Kohlensäure	[mg/l]	-9,171	
freie Kohlensäure	[mg/l]	18,831	
Korrosionsquotienten (DIN EN 12502)			Kupfer und Kupferlegierungen (DIN EN 12502-2)
S ₁ (Korrosionsquotient)	<0,5	0,125	Flächenkorrosion ✓
S ₂ (Anionenquotient)	<1 or >3	23,766	Der Hydrogencarbonatgehalt ist ausreichend hoch, um haftende Deckschichten zu bilden!
S ₃ (Kupferquotient)	>1,5	24,867	Die Korrosionsrate ist aufgrund des hohen pH-Wertes gering!
Sättigungsindices			Lochkorrosion in erwärmtem Wasser ✓
Bariumsulfat [BaSO ₄]			S ₃ = HCO ₃ ⁻ / SO ₄ ²⁻ = 24,87 > 1,50
Calciumsulfat [CaSO ₄]		-2,243	pH-Wert = 7,52 > 7,00
Calciumfluorid [CaF ₂]		-2,204	c(HCO ₃ ⁻) = 5,55 > 1,50 [mmol/l]
Magnesiumhydroxid [Mg(OH) ₂]		-5,907	
SiO ₂ (amorph)			Die Wahrscheinlichkeit für Lochkorrosion in erwärmtem Wasser ist niedrig!
Strontiumsulfat [SrSO ₄]			
Weitere Daten			Nichtrostende Stähle (DIN EN 12502-4)
Ionenstärke berechnet aus Leitfähigkeit	[mmol/l]		Lochkorrosion ✓
Ionenstärke berechnet aus Specieskonzentrationen	[mmol/l]	9,100	
Leitfähigkeit bei 25°C berechnet aus Ionenstärke	[mS/m]	56,419	
D _{CB0} (Calcitlöse-/Abscheidkapazität bei 60°C)	[mg/l]	-50,142	Die Korrosionswahrscheinlichkeit in kaltem Wasser ist niedrig!
Titrationkapazität pH4,3 berechnet bei tb	[mmol/l]	5,594	
Kationenquotient		0,039	Die Korrosionswahrscheinlichkeit in erwärmtem Wasser ist niedrig!
Beurteilung zur Calcitsättigung und Prüfung des Gültigkeitsbereichs			Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit (DIN 50930 Teil 6)
Die Vorgaben der TVO hinsichtlich der Calcitlösekapazität sind	erfüllt		Kupfer ✓
Die Ladungsbilanz ist ausgeglichen	ja		Bei Verwendung von Kupfer als Werkstoff ist die Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit
Temperatur (-10°C < tb < 90°C)	ja		im Hinblick auf seine Eigenschaften als einwandfreies Lebensmittel als vertretbar anzusehen
Konzentrationen (< 100 mmol/l)	ja		Schmelztauchverzinkte Eisenwerkstoffe ✓
Leitfähigkeit (< 1.200 mS/m)			Bei Verwendung von verzinkten Eisenwerkstoffen ist die Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit
Ionenstärke (< 200 mmol/l)	ja		im Hinblick auf seine Eigenschaften als einwandfreies Lebensmittel als vertretbar anzusehen, wenn
pH-Wert (1 < pH < 13)	ja		im Zinküberzug die Grenzwerte für Antimon, Arsen, Blei, Cadmium und Wismut eingehalten sind
m-Wert (<100 mmol/l < m < 100 mmol/l)	ja		

LAFUWA Ing. Büro für Umwelttechnik
 Bergfeld 15
 94538 Fürstenstein

 Analytik Institut Rietzler GmbH
 Laborstandort Fürth
 Dieter-Streng-Str. 5
 90766 Fürth

 Telefon 0911 971 91-0
 Telefax 0911 971 91-299

 labor-fuerth@rietzler-analytik.de
 www.rietzler-analytik.de

PRÜFBERICHT AB2309112-2/LAFFUE21-dw

Auftraggeber:	LAFUWA Ing. Büro für Umwelttechnik
Auftraggeber Adresse:	Bergfeld 15, 94538 Fürstenstein
Ihr Zeichen/Bestell-Nr.:	
Probenahmeort:	keine Angaben
Probenehmer:	Auftraggeber
Probenahmedatum:	keine Angaben
Probeneingangsdatum:	30.06.2023
Prüfzeitraum:	30.06.2023 - 25.07.2023
Gesamtseitenzahl:	6

Untersuchungsergebnis Trinkwasser

Probenbezeichnung			269338-2
Labornummer			AP2342037
Parameter	Methode	Einheit	
PBSM Glyphosat/AMPA			
Glyphosat	ISO 16308:2014-09*	µg/l	<0,05

Der Prüfbericht darf ohne schriftliche Genehmigung des Prüflabors nicht auszugsweise vervielfältigt werden. | Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die angegebenen Proben, wie erhalten. Bei der Bewertung der Konformität mit den Regelwerken wird die MU nicht berücksichtigt. | Die Akkreditierung gilt für die im Prüfbericht mit * gekennzeichneten Prüfverfahren.

 Zugelassen nach
 AbfKlärV, DüV

 Untersuchungsstelle nach
 §18 BBodSchG

 Untersuchungsstelle nach
 §6 Abs. 6 der Altholzverordnung

 Akkreditiert nach
 DIN EN ISO/IEC 17025:2018-03

 Messstelle nach
 §29b BImSchG, §42 BImSchV

 Untersuchungsstelle nach
 §15 Abs. 4 TrinkwV

 Zugelassen nach
 §3 Laborverordnung


Untersuchungsergebnis Trinkwasser

Probenbezeichnung			269338-2
Labornummer			AP2342037
Parameter	Methode	Einheit	
PBSM sauer			
2,4-D	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Aclonifen	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Bentazon	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Bromoxynil	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Clodinafop-propargyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Clopyralid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,05
Dicamba	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,05
Dichlorprop	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Fenpropimorph	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Fluazifop	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Fluazinam	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Haloxyfop	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
loxynil	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Iprodion	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Kresoxim-Methyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
MCPA	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Mecoprop	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Mesotrion	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Nicosulfuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Pinoxaden	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Prosulfuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Prothioconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Quinmerac	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Spiroxamine	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Sulcotrion	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Tebufenozid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Triadimenol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Triclopyr	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Tritosulfuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02

Untersuchungsergebnis Trinkwasser

Probenbezeichnung			269338-2
Labornummer			AP2342037
Parameter	Methode	Einheit	
PBSM neutral			
2-Hydroxyatrazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Amidosulfuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Atrazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Azoxystrobin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Bixafen	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Boscalid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Bromacil	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Carbendazim	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Carbetamid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Chloridazon	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Chlortoluron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Clomazone	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Clothianidin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Cyflufenamid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Cyproconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Desethyl-Atrazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Desethyl-Desisopropylatrazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Desethylsimazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Desethylterbutylazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Difenoconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Diflufenican	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Dimefuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Dimethachlor	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Dimethenamid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Dimethoat	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Dimethomorph	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Dimoxystrobin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Diuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Epoxiconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Ethidimuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02

Untersuchungsergebnis Trinkwasser

Probenbezeichnung			269338-2
Labornummer			AP2342037
Ethofumesat	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Fenoxaprop	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Fenpropidin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Flazasulfuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Flonicamid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Florasulam	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Flufenacet	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Flumioxazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Fluopicolide	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Fluopyram	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Flupyrsulfuron-methyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Flurtamon	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Flusilazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Fluxapyroxad	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Imazalil	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Imidacloprid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Iodosulfuron-methyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Isoproturon	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Isoxaben	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Lenacil	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Mandipropamid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Mesosulfuron-methyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Metalaxyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Metamitron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Metazachlor	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Metconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Methiocarb	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,05
Methoxyfenozid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Metobromuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Metolachlor	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Metosulam	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02

Untersuchungsergebnis Trinkwasser


Probenbezeichnung			269338-2
Labornummer			AP2342037
Metribuzin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Metsulfuron-methyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Napropamid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Penconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Pendimethalin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Pethoxamid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Picolinafen	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Picoxystrobin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Pirimicarb	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Prochloraz	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Propamocarb	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Propaquizafop	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Propazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Propiconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Propoxycarbazon	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Propyzamid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Proquinazid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Prosulfocarb	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Pyrimethanil	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Pyroxsulam	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Quinoclammin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Quinoxifen	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Simazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Tebuconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Tebufenpyrad	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Terbutylazin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Tetraconazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Thiacloprid	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Thiamethoxam	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Thifensulfuron-methyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Topramezone	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02

Untersuchungsergebnis Trinkwasser

Probenbezeichnung			269338-2
Labornummer			AP2342037
Triasulfuron	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Tribenuron-methyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Trifloxystrobin	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Triflursulfuron-methyl	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Triticonazol	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	<0,02
Summe PBSM	DIN 38407-F36:2014-09*	µg/l	n.n.

n.n. = nicht nachweisbar

Analytik Institut Rietzler GmbH, Fürth, den 25.07.2023


 i.V. Dr. Katharina Reich
 Dr. rer. nat. Anorg. Chemie
 stellv. Laborleitung

